

BESCHLUSSVORLAGE V0497/13 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6311
	Amtsleiter/in	Herr Walter Hoferer
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de	
Datum	23.09.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	08.10.2013	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

**Neue Radroute zur Staustufe
Gemeinschaftsantrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und der ÖDP
vom 23.05.2011
hier: Statusbericht
(Referent: Herr Scherer)**

Antrag:

Der Statusbericht zu der geplanten neuen Radroute zur Staustufe wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Wolfgang Scherer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Am 23.05.2011 wurde von der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und der ÖDP der Antrag gestellt, dass die Stadtverwaltung eine Fahrradroute vom Südwesten über die Staustufe nach Norden erarbeiten soll. Begründet wurde dieser Antrag damit, dass vom Südwesten aus Ziele, wie z. B. die AUDI AG auf kurzem Wege erreicht werden können.

Die Genehmigung des Prüfungsantrages durch den Stadtrat erfolgte am 08.06.2011.

Zwischenzeitlich fanden mehrere Termine mit Vertretern der Antragsteller statt, um die geplanten Maßnahmen zu besprechen.

1. Mögliche Routen zur Staustufe am Südufer

1.1 Anbindung von Süden (Schrobenhausener Straße) und Südwesten (Hagauer Straße) über den Krammerlettenweg (bei den Tennisplätzen des DJK zwischen dem Baggerweg und dem Dammhinterweg) (Anlage 1)

Bereits seit Jahrzehnten wird die südliche Anbindung zur Staustufe über den Krammerlettenweg von Radfahrern, welche von der Schrobenhausener Straße oder von der Haunwöhrer Straße/Hagauer Straße kommen, als wichtige Verbindung zur Staustufe genutzt.

Aufgrund des von der EON AG neu angelegten Dammhinterweges ist es nicht mehr erforderlich,

dass die Radfahrer die vorhandene Treppenanlage benutzen müssen, um auf die Dammkrone zu gelangen. Sie können nun parallel am Stauhaltungsdamms zur Staustufe fahren.

Im Zuge der geplanten Baumaßnahmen im Bereich des Weinzierlgeländes ist vorgesehen, dass der Krammerlettenweg mit einem wassergebundenen Aufbau saniert und die Querneigung optimiert wird, damit das Oberflächenwasser besser ablaufen und eine Pfützenbildung vermieden werden kann.

Für den Dammhinterweg (siehe Anlage 1) wird mit der EON AG eine Vereinbarung geschlossen, welche die Benutzung des Dammhinterweges und der Staustufe als Radweg dauerhaft sichert.

1.2 Anbindung von Süden (Gustav-Adolf-Straße) und Südosten (Apian-/Münchener Straße) entlang der Nordseite des Weinzierlgeländes (Anlage 1)

Über die o. g. Straßen können die Radfahrer im Bereich der nördlichen Deichüberfahrt (Rankestraße/Baggerweg) zu einem geschotterten Weg an der Südseite der Donau gelangen, welcher zur Staustufe führt. Der Ausbau dieses Weges wird Teil der Planungen für den Donau-Rundweg. Die marode Asphaltdecke an der Auffahrt zur Staustufe wird auf einer Länge von ca. 30 m erneuert. Somit wird die Auffahrtsrampe für den Radfahrer wieder griffiger und sicherer.

1.3 Erstellung einer Radwegeroute durch das Weinzierlgelände zur Staustufe (Anlage 2)

Der einzige, kleine Einzugsbereich zur Staustufe aus dem diese nur umwegig erreicht werden kann, ist in Anlage 1 schraffiert dargestellt.

Für eine Radroute durch das Weinzierlgelände liegt bereits eine konkrete Planung mit den entsprechenden Maßnahmen (Anlage 2) vor.

Hierfür wurde bereits im März 2013 ein Antrag auf finanzielle Förderung beim Bundesumweltministerium (BMU) gestellt.

Da die Baukosten für die geplanten Maßnahmen lediglich cc. 40.000 € betragen, wurde bereits im März 2013 eine verwaltungsinterne Projektgenehmigung erstellt.

Ein Baubeginn war jedoch wegen der in Aussicht stehenden Zuschüsse nicht möglich.

Die wesentlich geplanten Baumaßnahmen (Anlage 2) gliedern sich wie folgt:

A) Verbreiterung des Verbindungsweges zum Deich Haunwöhr

In Verlängerung der Boelckestraße befindet sich ein wassergebundener Weg, der zum Deich führt. Dieser Weg hat teilweise nur eine Breite von 1,80 m und soll auf 2,50 m verbreitert werden, damit er dem Beidrichtungsverkehr genügt.

B) Abriss einer Lagerhalle auf dem Weinzierlgelände

Auf dem Weinzierlgelände wurde im Frühjahr eine marode Lagerhalle abgerissen. Dadurch kann die geplante Trassenführung der Radroute optimiert werden.

C) Herstellen eines Verbindungsweges vom Weinzierlgelände zum Weg an der Donau

Im Bereich der abgerissenen Lagerhalle soll ein Verbindungsweg zum bestehenden Weg an der Donau geschaffen werden. Der Weg wird mit einer Breite von 2,50 m erstellt und mit einer 10 cm dicken Tragschicht befestigt.

Der geplante gemeinsame Geh- und Radweg soll jedoch als Provisorium gesehen werden, da sich die Trasse im Zuge eines Donau-Rundweges noch ändern kann.

D) Anbringung von Solarleuchten

Im Bereich des Weinzierlgeländes sollen vier Solarleuchten aufgestellt werden, damit für die Radfahrer einerseits das Sicherheitsgefühl gestärkt wird und andererseits die Radwegetrasse auch in der Dunkelheit erkennbar ist.

2. Routen von der Staustufe nach Norden (Anlage 1)

Es gibt drei grobe Zielrichtungen bzw. Hauptrouten nach Norden:

- Naherholungsgebiet Baggersee (2.1)
- Klinikum/AUDI (2.2)
- Altstadt (2.3)

2.1 Hauptroute Naherholung

Das Naherholungsgebiet am bzw. im Umfeld des Baggersees ist durch mehrere Verbindungswege ab der Staustufe zu erreichen. Die bestehenden Zufahrtswege sind ausreichend ausgebaut und werden durch einen regelmäßigen Unterhalt gepflegt. Daher sind keine Baumaßnahmen erforderlich.

2.2 Route zum Klinikum bzw. zur AUDI (Anlage 3)

Von den Antragstellern war gewünscht die Alternativroute über die Fohlenweide (Anlage 3 blau gestrichelt) zu asphaltieren. Das Umweltamt teilte jedoch in einer Stellungnahme mit, dass der betroffene Weg in einer landschaftlich reizvollen Lage durch die Schüttlandschaft zwischen Staustufe und Proberweg verläuft und eine Asphaltierung nicht befürwortet wird.

Daher ist vorgesehen, dass mit einer entsprechenden Beschilderung über die Staustufe, Mitterschüttweg und Antoniusschwaige auf die Ziele Klinikum und AUDI hingewiesen wird. An diesen Straßen herrscht wenig Verkehrsaufkommen und somit ist eine sichere Führung der Radfahrer gewährleistet.

2.3 Route zur Altstadt

Eine konkrete Route von der Nordseite der Staustufe zur Altstadt existiert momentan noch nicht. Es ist vorgesehen, dass im Zuge des geplanten Donau-Rundweges eine fahrradgerechte Führung und Beschilderung erfolgt.